

# Herkulesstauden wuchern weiter

Bahnhof Groß Düngen: Trotz Zusage der Bahn AG sind Giftpflanzen noch nicht gerodet

**Groß Düngen (wü).** Am Groß Düngener Bahnhof wuchern Dutzende Herkulesstauden munter weiter. Zwar hat die Deutsche Bahn AG vor sechs Wochen zugesichert, die giftigen Pflanzen zu beseitigen, passiert ist bisher aber nichts.

Wie Anfang Juli berichtet, hat sich die aus dem Kaukasus stammende Staude in der Nähe des Bahnhofs stark ausgebreitet. Mittlerweile bedeckt sie eine Fläche von rund 200 Quadratmetern. Viele Eltern sind in Sorge, dass sich ihre Kinder beim Spielen an dem so genannten Riesen-Bärenklau verletzen könnten. Der Saft der Pflanze ist giftig. Bei einem Kontakt mit der Haut ruft er üble Entzündungen hervor.

Ortsbürgermeisterin Lieselotte Bogun hatte die Deutsche Bahn AG in der Vergangenheit mehrfach aufgefordert, die Herkulesstauden zu entfernen. Ohne Erfolg. Erst auf Nachfrage der HAZ hatte das Unternehmen vor sechs Wochen zugesagt, die Pflanzen „in Kürze“ von einem Fachbetrieb bekämpfen zu lassen. Die Pflanzen stehen bis heute.

Nun soll dem Riesen-Bärenklau tatsächlich der Garaus gemacht werden. „Es ist uns leider nicht gelungen, auf Anbieh eine geeignete Firma zu finden“, sagte gestern Bahnsprecher Hans-Jürgen Frohns. Die Bahn habe zunächst erwogen, die Stauden von eigenen Mitarbeitern ausrodern zu lassen, diesen Plan aber wieder verworfen. „Wir lassen die Sache in den nächsten Tagen ganz bestimmt erledigen“, sagte Frohns.



**Herkulesstauden, so weit das Auge reicht. Trotz Zusage hat die Deutsche Bahn AG die Giftpflanzen am Groß Düngener Bahnhof bisher nicht bekämpfen lassen.**

Foto: Wünsche

Derweil ist die beste Zeit zur Bekämpfung der Giftpflanzen verstrichen. Sie sollten während der Blüte abgeschnitten werden. Inzwischen fällt

reifer Samen aus den Dolden. Der ist recht langlebig. Aus den Körnern können selbst nach 20 Jahren noch neue Pflanzen entstehen.